



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Altenfurt-Moorenbrunn

Gemeindebrief

mit diesen Themen:

Kandidaten für die
Kirchenvorstandswahl stellen sich vor
Konfi-Freizeit und Vorstellung
Sonntagsruhe
Frauenkreis
KV-Tag mit Fischbach



Liebe Gemeinde,

**wir machen uns auf den Weg
nach Bayreuth.**

Wir machen uns auf den Weg in die Stadt von Richard Wagner, Franz Liszt und Jean Paul. Es gibt vieles zu sehen und zu entdecken, aber auch zu essen und zu trinken. Die Stadt bietet viele kulturelle und kulinarische Genüsse.



Gemeindeausflug nach Bayreuth am Samstag, den 28. September 2024

Näheres entnehmen Sie bitte dem Einlagenblatt mit der Ausschreibung.

Michael Grober

Zum Inhalt:

Gemeindeausflug.....	2	50 Jahre Partnerschaft mit	
Andacht.....	3	Kidugala - Rückblick.....	13
Konfirmandenfreizeit und		Stadtmission - Betreuungsverein.....	14
Vorstellung.....	4-6	Frauenkreis.....	15
SONNTAGSRUHE.....	7	Ein gemeinsamer KV-Tag	
Verabschiedung Frau Opitsch.....	8	mit Fischbach.....	16
Kirchenvorstandswahl 2024.....	9	Gottesdienste.....	17
Kandidaten der		Veranstaltungen.....	18
Kirchenvorstandswahl 2024.....	10-11	Freud und Leid / 29. Sept. /	
Erntedank.....	12	Diakonie.....	19
		Kontakte.....	20

Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen **Herzens** sind,
und verbindet ihre **Wunden.** »

PSALM 147,3

Monatsspruch AUGUST 2024

«Man dient Gott auch durch Nichtstun, ja, durch nichts mehr als durch Nichtstun.» (Martin Luther)

Ja, Sie haben richtig gelesen. Vom großen Reformator der Kirche ist dieser Satz überliefert. Natürlich muss ich mich darauf gefasst machen, dass die Konfis im nächsten Konfiunterricht genüsslich diesen Satz zitieren werden, um damit ihr Nichtstun zu rechtfertigen. Aber wie das oft so ist, der Gehalt eines Satzes erschließt sich erst beim zweiten Lesen und Nachdenken. Einem Schweizer Kollegen verdanke ich diese Einsicht.

„Nichtstun ist nicht Faulheit. Nichtstun ist Ausdruck von Bescheidenheit. Die Welt wird nicht gerettet durch unsere Leistung, sondern durch Christus. Wer das verstanden hat, nimmt sich weniger wichtig. Man muss nicht TUN, nicht leisten, um Gott zu dienen. Es genügt zuweilen, einfach zu SEIN – Mensch und menschlich. Wer arbeitet braucht auch die Ruhe.

Nichtstun hat daher nichts mit Faulheit zu tun. Ruhe und Trägheit sind Gegenpole. Wer wirklich in sich ruht, der ist nicht träge. Trägheit ist bei eher ein Ausdruck von innerer Unruhe, Rastlosigkeit. Unruhe entsteht, wenn ich das Nichtstun vernachlässige. Dann

kann ich weder ruhen noch leisten. Ferien sind das beste Gegenmittel gegen Trägheit beim Arbeiten. Wer viel leisten will, soll viel Nichtstun einplanen. Ferien reichen aber nicht. Auch im Alltag braucht es Ruhezeiten. Zum Beispiel jeden Tag ein Abendgebet mit Kerze, Lesung und Stille. Täglich ein paar Minuten Ferien für die Seele.

Und nicht zu vergessen: Jede Woche hat einen Tag der Ruhe, den Sonntag. Er gibt uns Zeit für den Gottesdienst. Gottesdienst ist ja ökonomisch völlig sinnlos, da wird nichts geleistet, das Bruttoinlandprodukt wird nicht erhöht. Gottesdienst kostet bloß Zeit und Geld. Aber der Gottesdienst ist eben ein unverzichtbares Zeichen: Der Sinn des Lebens besteht nicht aus Karriere, sondern aus Gotteslob. Gottesdienst ist Freizeit. Er befreit uns von Illusionen über uns selber. Er schenkt unseren Seelen Erholung.“

Ich wünsche Ihnen viele Momente des Nichtstuns, der Ruhe. Ob in einer kurzen Unterbrechung des Alltags, oder am Sonntag oder in den Ferien.

Michael Grober

Mach Dir (k)ein Bild von Gott – Konfis auf Tour

26 Konfirmand:innen, 8 Teamer:innen, ein Schullandheim – im Juni ging es gemeinsam für ein Wochenende zur Konfi-Freizeit nach Pottenstein. Zusammen wollten wir die Gemeinschaft für das vor uns liegende Konfi-Jahr stärken, zusammen spielen und toben sollte auch nicht zu kurz kommen.

Wir haben uns auf den Weg zu unseren ganz persönlichen Gottesbildern gemacht.

Als Einstieg zum Thema haben wir erstmal den Film „Der liebe Gott im Schrank“ von 1985 angeschaut und die verschiedenen Darstellungen und Erwartungen von / an Gott herausgearbeitet. Jeder Konfi hat auch mal überlegt, wie das Gottesbild aus der Kindheit sich bis heute persönlich verändert hat.

Auf ging es dann zum Aussichtsturm über Pottenstein, um dort ein paar Knobelaufgaben zu lösen. Zurück im Schullandheim konnten sich alle bei einigen Spielen in der Sporthalle austoben und nach einem geistigen „Betthupferl“ kehrte dann irgendwann Ruhe im Haus ein.

Nach einer – für manche – zu kurzen Nacht und einem guten Frühstück, ging es dann am Samstag mit einem besonderen Spielfilm weiter: „Das brandneue Testament“



– die 2015 entstandene „wahrhaft göttliche Komödie“ mit „irrwitzigen Ideen und surrealen Details“ (Aus Filmzeitschrift Cinema) stellt

das übliche Bild von Gott völlig auf den Kopf und ermöglicht komplett neue Sichtweisen auf unseren Glauben. Gott? Göttin? Allmächtig? Gnädig? Hasserfüllt? Egoistisch? Alles kommt im Film vor und regt zum Nachdenken an.

Auch bei diesem Film haben die Konfis in Kleingruppen verschiedene Personen und Handlungsstränge beobachtet und bewertet.



Nach einer Mittagspause haben wir uns dann noch mit Gottesbildern in der Musik, in der Kunst, in der Symbolik und natürlich auch in der Bibel beschäftigt.

Und dann ging es mit dem kreativen Teil los: Jede:r Konfirmand:inn hat ein Holzbrett bekommen – 30x30 cm Fläche für das eigene Gottesbild. Mit Acrylfarbe, Phantasie und 2 Stunden Zeit ging es los – jede:r Konfirmand:inn hat ihre / seine Gedanken der letzten Einheiten in das eigene Gottesbild umgesetzt und gemalt.

Mit den eigenen Gottesbildern haben sich die Konfis dann eine Woche später im Gottesdienst in unserer Christuskirche der Gemeinde vorgestellt und die Gottesdienstbesucher konnten die Kunstwerke bewundern.



Am Abend wurde dann das traditionelle „Cluedo“ gespielt. Fünf Gruppen mussten durch geschicktes Kombinieren, Rätseln und Befragen

von verschiedenen Charakteren herausbekommen, wann der Pfarrer mit welchem Gegenstand an welchem Ort von welchem Charakter ermordet wurde. Nach ein paar sportlichen Spielen haben wir den zweiten Abend dann mit einer Andacht zu „Menschenbildern“ beendet.



Am Sonntag wurde gemeinsam ein Gottesdienst vorbereitet und dann gefeiert.

Fünf Gruppen haben unterschiedliche Aufgaben übernommen: Die erste Gruppe hat den „Gottesdienstraum“ – das Schachfeld und die Tischtennisplatte im Außenbereich – gestaltet, die zweite Gruppe die Lieder ausgesucht, eine weitere Gruppe hat das Eingangsgebet und die Lesung vorbereitet, die nächste Gruppe war für die Fürbitten zuständig und die letzte Gruppe hat einen Segen geschrieben.

Mit dem Gottesdienst und einer Feedback-Runde war dann eine

wunderbare Freizeit leider viel zu schnell zu Ende.

Am Kirchplatz in Altenfurt haben uns dann schon die Eltern erwartet und mit einem gemeinsamen Vater Unser und einem Segen war dann wirklich Schluss.

Am darauffolgenden Sonntag haben sich dann unsere Konfis der Gemeinde vorgestellt und Pfarrer Michael Grober hat drei der Gottesbilder unserer Konfis mit Lesungen aus der Bibel verknüpft und in drei Kurzpredigten sehr schön interpretiert.

Beenden möchte ich den Bericht mit dem Segen, den Amelie, Emma und Helena geschrieben haben:

Möge Gott uns beschützen und seine Hände über uns legen.

Wir hoffen, dass Du bei uns bist und uns nie alleine lässt.

Möge Gott uns trösten, wenn wir traurig sind und unsere Tränen wegweisen.

Möge Gott uns Sonnenlicht schenken und unseren Tag erhellen, so dass wir aus der Finsternis entkommen.

Möge der Regenbogen des Allmächtigen unsere Seelen erquicken.

Wir hoffen, Du schenkst uns Regen und Sonnenschein zur selben Zeit.

Möge Gott uns bei Konflikten beistehen und Frieden bringen.

Wir hoffen, dass alle Kriege enden.

So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.



Den Sonntag bewahren

Die Schöpfungsgeschichte berichtet uns, dass Gott dem siebten Tag eine besondere Bedeutung gab. (1. Mose 2) Und so vollendete Gott am siebenten Tag seine Werke, die er machte und ruhte am siebenten Tage von all seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von all seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.

Die Sonntagsruhe hat eine lange historische Tradition, die bis in biblische Zeiten zurückreicht.

Vor 1.700 Jahren erklärte der römische Kaiser Konstantin den Sonntag zum Ruhetag.

Bei uns in Deutschland wurde es in Artikel 139 der Weimarer Reichsverfassung gesetzlich festgelegt.

Im Judentum ist der Sabbat streng reglementiert, es gibt eine Vielzahl an Dingen, die an diesem Tag untersagt sind: alles was mit irgendeiner Art und Weise mit Arbeit zu tun hat soll man am Sabbat unterlassen.

In einigen anderen Ländern gibt es strikte Verbote für bestimmte Aktivitäten am Sonntag, wie z.B. das Arbeiten oder das Öffnen von Geschäften und Läden.

Diese Regelungen wurden aus religiösen Gründen getroffen, um den Tag als heilig zu halten und den Gläubigen die Möglichkeit zur Ruhe und Besinnung zu geben.

Im Christentum wird der Sonntag als ein Ruhetag angesehen, da er als der Tag der Auferstehung Christi betrachtet wird. Bereits im Alten Testament wurde festgelegt, dass man am Sabbat ruhen und Gott ehren soll. Die Botschaft an uns lautet, dass wir am siebten Tage tun sollen, was uns gut tut.

Heißt, wir Christen haben einen wöchentlichen Tag des Innehaltens, der schon in der Bibel verankert ist. Aus christlicher Sichtweise wird der Sonntag als Tag der Rast betrachtet und um Gott im Gottesdienst zu lobpreisen und zu ehren. Ein Tag um sich von der Arbeit und vom Alltag zu erholen, Zeit mit der Familie zu verbringen. Die Einhaltung der Sonntagsruhe ist also Ausdruck des Respekts vor Gott und seiner Schöpfung.

Ohne Ruhe ist alles nichts und wer immer nur arbeitet, hat keine Zeit zum Genießen, zum Reflektieren und um Kraft für die kommende Woche zu schöpfen. Diese Ruhezeit dürfen wir annehmen und gestalten, uns erholen/relaxen und manches auch einfach mal unerledigt lassen, denn für uns Christen ist ja heute SONNTAG, unser Ruhetag. Ruhen und Gott ehren nicht nur im sonntäglichen Kirchenbesuch.

Elke Herdegen



Liebe Gemeindeglieder,



es hat sich bestimmt schon herumgesprochen, dass wir uns zum 31. August 2024 von unserer langjährigen Leitung, Renate Opitsch im Evang. Haus für Kinder, Schornbaumstraße ver-

abschieden müssen, da Sie in den Vorruhestand geht.

Wir gönnen Renate Opitsch diesen neuen Lebensabschnitt von ganzem Herzen,.... für das Haus für Kinder und die ekin bedauern wir dies jedoch sehr !!!

Wir verlieren mit Frau Opitsch eine Leitung, wie Sie im Bilderbuch steht. Sie hat sich über allen Maßen für die Kinder, ihr Team und die Familien eingesetzt und hatte für alle jederzeit ein offenes Ohr, auch für uns als Geschäftsführung. Das Wohl der Kinder sowie Ihnen als Familien stand für Frau Opitsch an aller oberster Stelle.

Damit im Haus für Kinder alles perfekt lief, hat sich Frau Opitsch sehr oft in ihrer Freizeit eingebracht und auch des Öfteren Ihren Mann um Hilfe gebeten.

Sie und Ihre Fröhlichkeit sowie Ausgeglichenheit werden uns sehr fehlen. Auch die Vernetzung des Kinder-

gartens mit der Kirchengemeinde lag Frau Opitsch immer sehr am Herzen. Wir sagen Ihnen, liebe Frau Opitsch, ein herzliches Dankeschön für Ihre pädagogisch sehr wertvolle Arbeit, Ihre Empathie, Ihr Feingefühl, Ihre Hilfsbereitschaft, Ihr Organisationstalent, Ihre Zeit,und noch vieles mehr !!!!

DANKESCHÖN.

„Jedes Ende ist ein neuer Anfang“ und so freuen wir uns sehr, dass wir die Leitungsstelle nahtlos mit Doris Largiu besetzen können. Frau Largiu ist seit vielen Jahren als Erzieherin und Gruppenleitung im Haus für Kinder aktiv. Durch diese interne Nachfolge sind wir sicher, die pädagogische Qualität und die Vernetzung zur Kirchengemeinde hervorragend weiterführen zu können. Wir freuen uns, den Familien des Hauses für Kinder und unserem Team diese Beständigkeit geben zu können. Wir kennen Frau Largiu als eine sehr gut organisierte, den Kindern zugewandte Mitarbeiterin, die auch im Team sehr anerkannt ist. Wir sind froh, dass Frau Largiu diese neue Aufgabe übernimmt, und wünschen ihr ein gutes Einfinden in das neue Aufgabengebiet und dem wirklich tollen Altenfurter-Team ein gutes Zusammenwachsen in der neuen Konstellation.

*Sabine Süppel
Geschäftsführung*



Foto: Privat

KIRCHENVORSTANDSWAHL, Sonntag 20. Oktober 2024

Liebe Gemeindeglieder,

der Kirchenvorstand leitet zusammen mit dem Pfarrer die Gemeinde. Für die nächsten sechs Jahre werden 8 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gewählt. Der Kirchenvorstand ergänzt sich danach, in dem er zwei weitere Personen beruft.

Ein markantes Kennzeichen von evangelischer Kirche ist, dass sie - von der Ortsgemeinde über das Dekanat bis zur Landeskirche - demokratisch aufgebaut ist und eine „synodale“ Struktur hat.

Das heißt alle Entscheidungsträger/-innen in den Gremien kommen durch Wahl, demokratisch von den jeweils Wahlberechtigten gewählt, in ihr Amt auf Zeit.

Dieses hohe Gut gilt es zu bewahren. Eine gute Wahlbeteiligung kann dazu beitragen.

Deshalb bitte ich Sie freundlich, sich diese Zeit zu nehmen, die Geschehnisse Ihrer evangelischen Kirchengemeinde Christuskirche Altenfurt-Moorenbrunn mit Ihrer Stimmabgabe mit zu gestalten.

Auf den nächsten Seiten stellen sich die neu und die wieder Kandidierenden persönlich vor.

Im Anschluss an den Gottesdienst am 29. September wird dies dann noch persönlich geschehen.

Wir danken den Kandidierenden schon

heute ganz herzlich für Ihre Bereitschaft, für die Kirchenvorstandswahl am 20. Oktober zu kandidieren. Allein die Kandidatur ist ein Bekenntnis zu unserer Gemeinde und der evangelischen Kirche. Darüber freuen wir uns.

Der Vertrauensausschuss hat das vorläufige Wahlberechtigtenverzeichnis geprüft. Es liegt von 24. September bis 6. Oktober im Pfarramt zu den üblichen Öffnungszeiten aus.

Innerhalb dieser Frist können Gemeindeglieder prüfen, ob sie wahlberechtigt sind und ggf. beim Vertrauensausschuss nachträgliche Eintragungen in das Wahlberechtigtenverzeichnis beantragen.

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder erhalten ihre Wahlunterlagen samt Briefwahlstimmzettel zentral durch die Landeskirche.

Sie können also bequem zu Hause mit den zugesandten Briefwahlunterlagen wählen oder am Wahltag, 20. Oktober im Wahllokal, zu den im nächsten Gemeindebrief bekannt gegebenen Zeiten.

Für den Vertrauensausschuss

Michael Grober, Pfarrer

Wenn Sie gern im Internet unterwegs sind, klicken Sie doch mal rein:

<http://www.kirchenvorstand-bayern.de/>



Michael Drägerhof

59 J - technischer Gebäudemanager, Altenfurt

☒ Gottesdienstgestaltung, Verkündigung, Konfirmandenarbeit, Gebäudeverwaltung



Brigitte Egger

58 J - Bankangestellte, Moorenbrunn

☒ Finanzen, Kinder- und Jugendarbeit



Maria Herrmann

68 J, Rentnerin, Moorenbrunn

☒ Ein offener Gemeinde ist



Ulrike Schoenauer

69 J, Religionslehrerin im Ruhestand, Altenfurt

☒ Gottesdienst, Gemeindeaufbau, Besuche und Seelsorge liegen mir besonders am Herzen



Regina Tscherner

41 J, Senior Specialist Tax Germany, Altenfurt



Roland Walz

43 J - Dipl.Inf. System- und Netzwerktechniker, Altenfurt

☒ Ökumene, Kindergarten, U... IT, Diakonie- und Jugendverein, Gemein...



nn
n,

s Ohr für die
mir wichtig



Alexander Krüger

49 J - Niederlassungsleiter
Lichtgrosshandel, Altenfurt

☒ Bau, Bauunterhalt, Gemein-
dearbeit, Kirchendienst,
Technik



Katrin Scheidl

57 J, Pädagogin/Linguistin
M.A., Altenfurt

☒ Mir liegt am Herzen, das
Angebot unserer Kirche für
Menschen aller Lebenspha-
sen attraktiv zu gestalten.



Softwareent-
rt

Jugend, Krippe/
Umwelt, SoLawi,
nd Gemeinde-
debrief



Bernd Zippel

62 J - Dipl.Ing. Automatisie-
rungstechnik, Altenfurt

☒ Partnergemeinde, Ge-
meindebrief, Öffentlichkeitsar-
beit, die Gemeinde im Dek-
nat vertreten

**Wir stellen uns vor
und sind gerne zu
Gesprächen
mit Ihnen da:**

**Am 29.09.2024
während des
Kirchenkaffees**





Wir *danken* Gott

**OEKUMENISCHER
FAMILIENGOTTESDIENST
AN ERNTEDANK**

06. Oktober 24 | 11 Uhr
St. Sebald | Von-Soden-Straße 26

50 Jahre Partnerschaft mit Kidugala - Rückblick

Ein Abend voller Erinnerungen an Vergangenes, aber auch voller Hoffnungen für die Zukunft: So wurde am 16. Juni der 50. Geburtstag der Partnerschaft mit Kidugala gefeiert. In der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Langwasser waren etwa 60 Gäste, die bei Musik aus Afrika und durch den Chor Blue Notes sowie tansanischem Essen an 50 Jahre Partnerschaft zurückdachten. Die Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses Barbara Rath und Pfarrerin Dr. Griet Petersen gestalteten den Gottesdienst, in dem mit vorgelesenen Statements von Schülerinnen und Schülern des Schulzentrums Kidugala der Bogen in die Gegenwart geschlagen wurde. Sie alle sind der Partnerschaft dankbar, die ihr Lernen und Studieren und damit ihre Berufschancen in Tansania unterstützt. Doch auch für die Zukunft schaut es gut aus: Im Herbst reist eine Delegation mit 5 Personen nach Kidugala, um die Partnerschaft weiter voranzubringen und im nächsten Jahr wird es dann eine Jugendreise aus den Prodekanatsbezirken Nürnberg-Ost und -Süd geben. Diese wird durch Nadine Rücker und Pfr. Ulrich Bauer-Marks geleitet. Auch ein Gegenbesuch ist dann geplant. Britta Müller, Dekanin im Prodekanat Nürnberg-Süd dankte zum Schluss den Beteiligten – vor allem Frau Rath und Frau Petersen – und sprach den Segen.

Martin Rösch



Gut vorbereitet auf Unfall und Krankheit:

Experten der Diakonie beraten zur gesetzlichen Betreuung

Der Betreuungsverein der Stadtmission berät Menschen kostenlos darüber, wie sie für ihre Rechtsgeschäfte vorsorgen, sollten sie diese einmal selbst nicht mehr regeln können.



Alle können unvermittelt in eine Situation kommen, in der sie ihre alltäglichen Angelegenheiten nicht mehr selbst bewerkstelligen können. Aber wer kümmert sich dann um Anträge bei öffentlichen Ämtern und Sozialträgern? Wer regelt die laufenden Verträge und Geschäfte etwa mit Versicherungen und Banken? Wer klärt medizinische und pflegerische Fragen vertrauensvoll in meinem Sinne, wenn ich das selbst nicht mehr kann?

Verantwortung übernehmen. Er berät zudem Menschen und Familien, die sich mit Vorsorgevollmachten, Patienten- oder Betreuungsverfügungen usw. vernünftig auf diese Notsituationen vorbereiten wollen.

Alle Beratungen sind individuell, vertraulich und kostenlos.

Persönliche wie auch Gruppentermine können direkt in der Beratungsstelle oder für die Kirchengemeinde vereinbart werden.

Der Betreuungsverein der Stadtmission Nürnberg begleitet Angehörige und ehrenamtliche gesetzliche Betreuer, die in familiären und persönlichen Krisen- und Krankheitsfällen für andere

Betreuungsverein
im Beratungszentrum der Stadtmission
Nürnberg
Krellerstraße 3 | 90489 Nürnberg
T. (0911) 376 54 -107
betreuungsverein@stadtmission-nuernberg.de
www.stadtmission-nuernberg.de/betreuungsverein

Stadtmission

Nürnberg

Frauentreffpunkt Moorenbrunn

Herbstprogramm 2024

Donnerstag, 12. September um 15:00 Uhr

Nicht(s) vergessen.....Gut vorbereitet auf die letzte Reise
Vortrag mit interessanten Unterlagen
Ref. Barbara Höppner

Donnerstag, 17. Oktober um 15:00 Uhr

Worte mit Flügeln.....
Biblische Sprichwörter und Redewendungen

Donnerstag, 14. November um 15:00 Uhr

Sitztanzt mit Frau Reichelt

Donnerstag, 12. Dezember um 15:00 Uhr

Vorweihnachtliches Treffen mit kulinarischen Geschichten

Es wäre schön, wenn Sie den besinnlichen Nachmittag mit
Plätzchen/Gebäck bereichern . Für Tee und Glühwein sorgen wir

Wir treffen uns jeweils im evangelischen Gemeindehaus in
Moorenbrunn.

**Bitte tragen Sie diese Termine in Ihren Kalender ein.
Es gibt keine Extra-Einladungen**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Barbara Höppner
09128/9128777
oder 01759429555
barbara.hoeppner1@web.de

und

Veronika Rotter
0911/890226
oder 015128769513
georg-rotter@t-online.de







Am 29.06.2024 trafen sich die aktuellen Kirchenvorstände aus Altenfurt/Moorenbrunn und Fischbach, sowie einige der neuen Kandidaten/-innen zum Kirchenvorstandstag mit Fischbach.

Gemeinsam haben wir uns mit der „6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung“ kurz KMU 6 beschäftigt.

Die KMU 6 liefert überraschende und spannende Antworten auf mehr als 500 verschiedene Fragen. Das Best-of finden Sie digital aufbereitet und in zehn einzelne Themenabschnitte gegliedert. Wir nennen es KMU FOR YOU! Schauen Sie ruhig mal rein <https://kmu.ekd.de/>

Wie verändert sich die Kirche? Welche Herausforderungen kommen auf den Kirchenvorstand jetzt und in Zukunft zu? Was dürfen Sie in Zukunft erwarten? Diese Themen haben wir angerissen, für uns einige Herausforderungen erkannt, die uns alle Betreffen - Gottesdienste, Gemeinschaft, Ehrenamt stärken - sind nur einige Punkte.

**Bleiben Sie mit uns in Kontakt, sprechen Sie uns an.
Wir sind für Sie da.**

Datum Name des Sonntags	Zeit/Ort	Gottesdienst Thema	Prediger Musik
4. August 10. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	 Pfarrer Michael Grober Orgel: R. Diviš
11. August 11. So. n. Trinitatis	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Lektor Michael Drägerhof Orgel: R. Diviš
18. August 12. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Lektor Dr. Thomas Lauterbach Orgel: R. Diviš
25. August 13. So. n. Trinitatis	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	 Pfarrer Michael Grober Orgel: R. Diviš
1. September 14. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	 Pfarrer Michael Grober Orgel: R. Diviš
8. September 15. So. n. Trinitatis	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Michael Grober Orgel: R. Diviš
15. September 16. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Lektorin Dr. Anne Wasmuth Orgel: R. Diviš
22. September 17. So. n. Trinitatis	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Anne Zander Musik R. Diviš
29. September 18. So. n. Trinitatis	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit Einführung der neuen Kindergartenleitung und des neuen Hausmeisters	 Pfarrer Michael Grober Orgel: R. Diviš
6. Oktober Erntedank	11:00 Uhr St. Sebald Altenfurt	Ökumenischer Familiengottesdienst (siehe Seite 13)	Religionspädagoge Philipp Hennings und Team der Ökumene

Gottesdienste im Seniorenwohnheim

Seniorenwohnheim
Von-Soden-Str. 27

Die Gottesdienste im Seniorenwohnheim finden nur für die Bewohner statt.

Kirchenmusik

Kinderchor Gemeindehaus Altenfurt
Jugendchor Gemeindehaus Altenfurt
Kirchenchor Gemeindehaus Altenfurt

Entfällt bis auf weiteres
Entfällt bis auf weiteres
Montag 19:30 – 21:00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen

Gemeindehaus Altenfurt

Montag 10:00 – 11:30 Uhr
Montag 15:30 – 17:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 11:30 Uhr
Dienstag 15:00 – 16:30 Uhr (monatlich)
Donnerstag 15:30 – 17:00 Uhr

**Weitere Auskünfte über
Uschi Lauterbach, Tel. 98 37 552**

Kirchenvorstand

Gemeindehaus Altenfurt

im August ist Sommerpause
Montag 16.9. 19:30 Uhr

Seniorenkreis

Gemeindehaus Altenfurt

findet jeden ersten Montag im Monat von
14 – 16 Uhr statt.

Entfällt während der Sommerferien

Seniorenspielesachmittag

Gemeindehaus Altenfurt

findet jeden dritten Montag im Monat von
14 – 16 Uhr statt.
Die Termine sind: 16.9.

Ökumenischer Frauenkreis

Gemeindehaus Altenfurt

findet jeden letzten Donnerstag im Monat
von 14 – 16 Uhr statt.
Die Termine sind: 26.9.

Bin ich nur ein Gott, der **nahe ist**,
spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,
der **ferne ist?** «

JEREMIA 23,23

Monatsspruch **SEPTEMBER 2024**



Getauft wurden:



Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Unbedingt vormerken: Gottesdienst am 29. September 2024

In diesem Gottesdienst werden wir:

- Doris Largiu als neue Leitung für den Kindergarten einführen
- Zoran Nikolic als neuen Hausmeister einführen
- Werden sich die Kandidierenden für die nächste Kirchenvorstandsperiode der Gemeinde vorstellen (siehe auch S. 10 und 11)
- Werden Sie Gelegenheit haben im Anschluss an den Gottesdienst einander beim Kirchencafé zu begegnen



diakoneo

DIAKONIESTATION ALTENFURT

**BERATEN
BETREUEN
PFLEGEN**



**Diakoniestation
Altenfurt
Fischbach
Moorenbrunn**

Schornbaumstraße 12
90475 Nürnberg
Tel.: +49 911 30003-160

E-Mail: adn.info@diakoneo.de
www.ambulantepflege-nuernberg.de

*weil wir das
Leben lieben.*

Ev.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Altenfurt

Schornbaumstr. 12, 90475 Nürnberg
Tel 83 42 14, Fax 837 05 32
pfarramt.altenfurt@elkb.de

Bürostunden:

Mo 15 Uhr bis 18 Uhr
Di/Do/Fr 9 Uhr bis 11:30 Uhr

Pfarramtssekretärin:

Susanne Weber
Di.: Hanni Liebel - Spendenbearb.



Pfarrer Michael Grober
Schornbaumstr. 12
Tel 83 42 14
michael.grober@elkb.de



Jugendreferent:

Philipp Hennings
philipp.hennings@elkb.de



Diakoniestation:

Leiterin: Lubica Joarder
Schornbaumstr. 12
Tel 30 00 31 60, Fax 988 0495
Sprechzeit: Mo-Fr 6:30 bis 14:30 Uhr
lubica.joarder@diakoneo.de



Diakonie- und Gemeindeverein:

Vorsitzender: Alexander Krüger
Kassier: Alexander Krüger
Info@GDV-Altenfurt.de



Kirchenmusik: Radim Diviš

Hausmeister: Zoran Nikolic

Haus für Kinder Altenfurt:

Leiterin: Doris Largiu
Schornbaumstr. 16
Tel 83 52 54, Fax 98 33 31 47
kita.ekin.altenfurt@elkb.de



Homepage: www.christuskirche-altenfurt.de



Sollten Sie am Wochenende Ihren Gemeindepfarrer dringend benötigen und nicht erreichen, ist ein/e Seelsorger/in für Sie zu sprechen unter: **0151 / 16 32 03 44**

Bankverbindungen:

Pfarramt Spendenkonto: Spark. Nbg.
IBAN: DE34 7605 0101 0380 1332 07
BIC: SSKNDE77XXX

Diakonieverein: Spark. Nbg.
IBAN: DE91 7605 0101 0380 1308 23
BIC: SSKNDE77XXX

Pfarramt Kirchenbaustiftung: Spark. Nbg.
IBAN: DE13 7605 0101 0578 1308 58
BIC: SSKNDE77XXX

Lina und Paul Jahn-Stiftung: Spark. Nbg.
IBAN: DE35 7605 0101 0011 4371 59
BIC: SSKNDE77XXX

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Altenfurt

Verantwortlich: V. i. S. d. P. Herr Grober und Team

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen (bei Celle)

Alle Daten sind ausschließlich für kirchliche Zwecke bestimmt. Eine Weiterverwendung für geschäftliche Zwecke ist nicht gestattet.

Der Gemeindebrief wird zweimonatlich durch Gemeindehelfer/innen an alle Familien kostenlos verteilt. Die Druckkosten sind hoch. Für Spenden sind wir dankbar.

**Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Okt./Nov. 24):
ist der 24.08.2024**

Die Abholung der Ausgabe ist ab **19.09.2024** in der Kirche möglich.